



ÖSTERREICHISCHER PRESSERAT

Senat 2

Hinsichtlich des Artikels „Die neuen Verdammten von Papst Benedikt XVI“, erschienen am 21. August 2011, 14:08 Uhr, in der Onlineausgabe der Tiroler Tageszeitung (www.tt.com), wurde dem Österreichischen Presserat von einer Leserin mitgeteilt, dass die Überschrift des Artikels gegen den Ehrenkodex für die österreichischen Presse verstoße, da weder das Wort „verdammt“ noch „Verdammnis“ in der Ansprache des Papstes vorgekommen sei. Auch sei die Pfarrer-Initiative, die mit dem Weltjugendtag nichts zu tun habe, im Artikel lediglich erwähnt worden, um besser polarisieren zu können.

Der Senat 2 des Österreichischen Presserates hat in diesem Fall von der Einleitung eines Verfahrens mangels Vorliegen der Voraussetzungen der Verfahrensordnung abgesehen, zumal nicht anzunehmen war, dass gegen den Ehrenkodex für die österreichische Presse verstoßen wurde.

Weder das Wort „verdammt“ noch „Verdammte“ wurden dem Papst zu irgendeinem Zeitpunkt in den Mund gelegt, und auch die durch Anführungszeichen gekennzeichneten Zitate sind – soweit für den Senat überschaubar – korrekt wiedergegeben.

Es ist klar ersichtlich, dass die Überschrift und die einleitenden Worte keine Zitate aus der Papstrede, sondern lediglich deren Interpretation bzw. Zusammenfassung durch den Journalisten sind.

Darüber, ob man die Formulierungen „verdammt sein/werden“ und „niemals Jesus Christus begegnen“ gleichsetzen kann oder nicht, sind nach Auffassung des Senats unterschiedliche Standpunkte vertretbar. Erfahrungsgemäß kann dasselbe Ereignis bzw. dieselbe Aussage von verschiedenen Menschen unterschiedlich empfunden, verstanden und beurteilt werden. Einem Journalisten ist es erlaubt, Aussagen des Papstes (auch) kritisch zu interpretieren.

Der Hinweis auf die Pfarrerinitiative, die zurzeit für heftige inhaltliche Diskussionen selbst innerhalb der katholischen Kirche sorgt, ist aus medienethischer Sicht nicht zu beanstanden. Daran vermag auch der Umstand nichts zu ändern, dass kein direkter Zusammenhang zwischen der Initiative und dem Weltjugendtag besteht.

Österreichischer Presserat

Senat 2

Vors. Mag. Andrea Komar

07.09.2011